



# Digitale Spiele **TIPPS** für Eltern



Elterntelefon

0800  
1110550

Nummer gegen Kummer



klicksafe.de

Mehr Sicherheit im Internet  
durch Medienkompetenz

## Liebe Eltern!

▶ Computer-, Videospiele und Apps, kurz: digitale Spiele, sind bei vielen Kindern und Jugendlichen beliebt und begehrt. Für Sie als Eltern ist dies ein guter Grund, sich mit den Freizeitinteressen, den sich ständig verändernden Inhalten und der Technik näher zu beschäftigen. klicksafe bietet Ihnen hier in Zusammenarbeit mit dem Spieleratgeber-NRW Tipps für eine sinnvolle und verantwortungsbewusste Medienerziehung.

# 12 klicksafe-Tipps für Eltern

## Digitale Spiele



### Zeigen Sie Interesse!

Informieren Sie sich über die unterschiedlichen Plattformen, Genres und die momentan angesagten Spiele. Pädagogische Angebote wie der Spieleratgeber-NRW bieten weitreichende Informationen zu Inhalten, Altersfreigaben, Chancen und Risiken der gängigen Spiele. Unter [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de) finden Sie im Bereich „Digitale Spiele“ alles wichtige rund um Genres, Konsolen und Co.



### Beachten Sie Spiele auf mobilen Geräten!

Spiele sind auch auf Smartphones und Tablets überaus beliebt. Das Angebot ist groß und unübersichtlich. Sie sollten daher gemeinsam geeignete Spiele aussuchen, um z.B. Kostenfallen und problematische Inhalte zu umgehen. Sichern Sie In-App-Käufe mit einem Passwort und achten Sie auf die Altersempfehlung der App.



### Sprechen und spielen Sie mit Ihrem Kind!

Interesse, Austausch und gemeinsame Medienerlebnisse ermöglichen eine vertrauensvolle Basis zwischen Ihnen und Ihrem Kind. Suchen Sie daher das offene Gespräch und begegnen Sie dem Freizeitinteresse mit einer offenen Haltung. Durch gemeinsame Spielerlebnisse können Sie mitreden, die Faszination nachvollziehen und viel eher erkennen, ob es für Ihr Kind geeignet ist.



### Vereinbaren Sie gemeinsam Regeln!

Erstellen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind verbindliche und nachvollziehbare Regelungen zum Medienkonsum. Dazu zählen neben der Nutzung des Computers auch Fernsehen, Smartphones und Spielkonsolen. Achten Sie bei der Vereinbarung auf regelmäßige Bildschirmspausen. Eine gute Möglichkeit Regeln gemeinsam zu erstellen, ist das Angebot [mediennutzungsvertrag.de](http://mediennutzungsvertrag.de) von klicksafe und Internet-ABC.



### Orientieren Sie sich an Zeitvorgaben!

Zur Orientierung können folgende Zeitvorgaben hilfreich sein:  
4–6 Jahre: ca. 30 Minuten pro Tag in Begleitung der Eltern  
7–10 Jahre: ca. 45 Minuten pro Tag  
11–13 Jahre: ca. 60 Minuten pro Tag  
(Suchen Sie gezielt nach empfehlenswerten Spielen für Ihr Kind, z.B. auf [spieleratgeber-nrw.de](http://spieleratgeber-nrw.de), [internet-abc.de/eltern](http://internet-abc.de/eltern)). Für ältere Heranwachsende eignet sich in der Regel ein gemeinsam vereinbartes Medienbudget pro Woche viel eher als eine tägliche Höchstgrenze.



### Achten Sie unbedingt auf die Alterskennzeichnung!

Prüfen Sie unter [usk.de](http://usk.de), ob ein Spiel für die Altersgruppe Ihres Kindes freigegeben ist und somit ein entsprechendes Alterskennzeichen der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK) trägt. Kennzeichen sind: Freigegeben ab 0, 6, 12, 16 oder 18 Jahren. Diese bieten Ihnen eine wichtige Orientierungshilfe in Bezug auf die Spielinhalte. Sie sind aber keine pädagogische Empfehlung und sagen nichts über den Schwierigkeitsgrad des Spiels aus. Zudem haben viele Spiele im Internet noch keine gesetzliche Alterskennzeichnung. Nutzen Sie hierzu ergänzende Beratungsangebote wie: [spieleratgeber-nrw.de](http://spieleratgeber-nrw.de) und [internet-abc.de/eltern/spieletipps-lernsoftware](http://internet-abc.de/eltern/spieletipps-lernsoftware)



### Seien Sie Vorbild!

Erklären Sie Ihrem Kind, weshalb es wichtig ist, dass es Gesetze zum Jugendschutz und zum Urheberrecht gibt. Hinterfragen Sie auch Ihre eigenen Mediengewohnheiten und gehen Sie mit gutem Beispiel voran.



### Tauschen Sie sich aus!

Fragen Sie andere Eltern, wie sie mit dem Medienalltag ihrer Kinder umgehen. Informieren und unterstützen Sie sich gegenseitig. Das gibt Ihnen Sicherheit und fördert die eigene Kompetenz.



### Bieten Sie Alternativen!

Bieten Sie Ihrem Kind zum Ausgleich gemeinsame Unternehmungen oder Unterstützung bei einem alternativen Hobby an. Vermeiden Sie es, digitale Spiele permanent als „Babysitter“ einzusetzen.



### Nutzen Sie Spiele nicht als erzieherisches Druckmittel!

Digitale Spiele sollten weder zur Belohnung noch als Bestrafung eingesetzt werden. Dadurch erhalten sie einen ungewollt hohen Stellenwert im Alltag Ihrer Kinder. Halten Sie lieber an einer verbindlichen Regelung fest: Zuerst die Hausaufgaben, dann eine Pause, dann digital spielen.



### Handeln Sie, wenn Sie sich um das Spielverhalten Ihres Kindes Sorgen machen!

Auskünfte und Hilfsangebote bieten Computerspielsucht-Hotlines und Beratungsstellen, wie bspw. das Berliner Universitätsklinikum Charité, die Uniklinik Mainz sowie die Nummer gegen Kummer. Weitere Informationen gibt es im klicksafe-Flyer „Internet-, Handy- und Computerspielabhängigkeit“. Werden Sie aktiv, wenn Ihr Kind über einen längeren Zeitraum:

- tägliche Pflichten wie Hausaufgaben vernachlässigt.
- alle Zeitabsprachen ignoriert.
- seine Kontakte zu Gleichaltrigen verliert.
- das Interesse an anderen Aktivitäten stark zurückgeht.



### Sensibilisieren Sie Ihr Kind bzgl. der Weitergabe persönlicher Daten bei der Nutzung von Digitalen Spielen!

Legen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind folgende Regeln fest:

- Nutze einen Nickname (Spitznamen) und eine E-Mail Adresse, die keine Rückschlüsse auf Dich (Deinen Namen, Dein Alter, Dein Geschlecht, Deinen Wohnort, usw.) zulassen
- Gib Deinen Nickname und persönliche Daten nur an Bekannte weiter!
- Nutze als Avatar (virtuelle Spielfigur) kein Foto von Dir!
- Verrate über Chat und Teamspeak keine zu persönlichen Daten.
- Prüfe vor der Installation, ob Spiele-Apps unnötige Berechtigungen einfordern.
- Lies in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) bzw. der Datenschutzerklärung nach, was der Anbieter mit Deinen Daten macht! Bei Fragen können Dir Eltern oder ältere Geschwister helfen.

»  [www.klicksafe.de/themen/spielen](http://www.klicksafe.de/themen/spielen):

Hier sind zusätzliche Informationen,

z. B. zu Spiele-Genres, zu den

Themen Gewalt und Ethik, Spielebeurteilungen

sowie Tipps zum sicheren Umgang mit

Computerspielen zusammengestellt und

Beratungsstellen genannt. «

## Quiz für Jugendliche



**Teste Dein Wissen  
rund um „Digitale Spiele“:**

**Mach das Quiz unter  
[www.klicksafe.de/quiz](http://www.klicksafe.de/quiz)**

- ▶ klicksafe ist das deutsche Awareness Centre im CEF Telecom Programme der Europäischen Union. klicksafe sind:



Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK)  
Rheinland-Pfalz – [www.lmk-online.de](http://www.lmk-online.de)



Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) –  
[www.lfm-nrw.de](http://www.lfm-nrw.de)



Unveränderte nichtkommerzielle Vervielfältigung und Verbreitung ist ausdrücklich erlaubt unter Angabe der Quelle klicksafe und der Website

- ▶ [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)
- ▶ siehe: <https://creativecommons.org/licences/by-nc-nd/4.0/deed.de>

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben bei diesen Tipps trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der AutorInnen ausgeschlossen ist. Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt beim Autor. Die Europäische Union haftet nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

8. überarbeitete Version September 2017

Klicksafe wird kofinanziert von der Europäischen Union

**klicksafe.de**

- ▶ **Herausgeber: klicksafe**  
c/o Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz  
Turmstraße 10  
D-67059 Ludwigshafen  
E: [info@klicksafe.de](mailto:info@klicksafe.de)  
W: [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)



in Zusammenarbeit mit dem  
Spielerratgeber-NRW  
[www.spielerratgeber-nrw.de](http://www.spielerratgeber-nrw.de)